



Herrn Bezirksbürgermeister

Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter

Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Thomas Geffe

BV 1 – Innenstadt

thomas.geffe@stadt-koeln.de

www.dieguten.koeln

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 10.09.2019

AN/1205/2019

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Änderungsantrag zu TOP 3.13 „Strassenland,, GUT

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt befürwortet die Fortführung der Veranstaltung „STRASSENLAND“ in 2020 in der Kölner Innenstadt unter Berücksichtigung der ordnungs- und verkehrsrechtlichen sowie der polizeilichen, sanitätsdienstlichen und Brandschutzanforderungen unter folgenden Maßgaben:

- Auf eine Teststrecke für PKWs wird verzichtet.
- jeder Quadratmeter kommerziell genutzter Fläche wird gemäß Gebührenordnung bezahlt. Gebührenbefreiungen kann es nur für eindeutig unkommerzielle Stände/Flächen geben.

Begründung:

Grundsätzlich begrüßen wir die Durchführung von Strassenland. Eine Straße jedoch großräumig für den Autoverkehr zu sperren, um sie anschließend wieder als "Teststrecke" dem Autoverkehr zur Verfügung zu stellen halten wir für widersinnig.

Wie 2019 von Straßenland praktiziert handelt es sich bei der Teststrecke um ein Privileg einzelner Autohäuser. Das für dieses Privileg noch nicht einmal Gebühren anfielen halten wir für nicht zulässig. Dem Argument der Verwaltung "Hier wird eine Analogie zu einer Probefahrt im Autohaus oder beim Roller-/Fahrradhändler gesehen, für die der Händler auch keine Gebühr bezahlen muss.", können wir nicht folgen. Für eine unterjährige normale Probefahrt im Autohaus wird schließlich keine ganze Straße gesperrt. Unserer Ansicht nach, ist es vollkommen ausreichend wenn bei Straßenland Autohändler und Interessierte miteinander ins Gespräch kommen, und gegebenenfalls für die nächsten Tage eine Probefahrt zu regulären Bedingungen vereinbaren. Die durch Wegfall der Teststrecke freiwerdenden Flächen sollten der nicht motorisierten Mobilität zur Verfügung gestellt werden – ganz im Sinne einer ökologischen Verkehrswende!

Gez.

Tom Geffe